

GHB: Es geht wieder aufwärts

Bis Ende des Jahres sollen 160 Mitarbeiter fest eingestellt werden

Die Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft (GHB) in Hamburg verzeichnet wieder eine Aufwärtsentwicklung.

Weil der Personaldienstleister für den Hafen vom steigenden Umschlag profitiert, sollen bis zum Jahresende rund 160 Mitarbeiter, vor allem Aushilfen, fest eingestellt werden. Das kündigte GHB-Chef Thomas Brüggemann an. Damit steigt die Zahl der Beschäftigten auf rund 1200. Ende 2010 waren es noch 1043. Die Krise sei aber noch keineswegs überwunden, heißt es in dem jetzt

vorgelegten Jahresbericht. Die Beschäftigung sei 2010 gegenüber 2009 um 30 Prozent gestiegen. Sie habe damit deutlich über den GHB-Erwartungen für das vergangene Jahr gelegen.

Trotzdem habe die Nachfrage nicht ausgereicht, um auf Kurzarbeit verzichten zu können. Erst im Mai dieses Jahres hatte Brüggemann, der seit Anfang April im Amt ist, die noch bis zum Herbst dieses Jahres beantragte Kurzarbeit im Unternehmen aussetzen können. Immer häufiger werden für die Bereiche Massengut und Lagerlogis-

tik Großgerätefahrer, Lasser und Stauer gesucht, die ihre Tätigkeit „nicht nur genau kennen und sicher beherrschen, sondern auch motiviert ausüben und darüber hinaus mit den Örtlichkeiten bestens vertraut sind“, heißt es im Ausblick für 2011. Für das laufende Jahr hofft der GHB auf einen weiteren Anstieg der Umschlagmengen im Hamburger Hafen. Für die Gesellschaft sei die Krise erste vorüber, wenn wieder so viel Beschäftigung anfalle, dass dauerhaft ohne Kurzarbeit agiert werden könne. FBi